

No. 83. 1416. 25. März.

Landgraf Friedrich leiht Günther von Bünau alle Güter und Zinse, welche Nickel Karas in und vor der Stadt Pirna besitzt, zu rechtem Anfechtung, also were, das — Nigkel Karas abeinge von todis wegin vnde libes lehens erben hinder ŷm an dem lehn nicht ließe, das danne die — gūte alle — an Gunther von Bünaw vnde syne liebes lehens erben gefallen vnde komen sullen —. Des zcu orkunde etc. Testes — strenui viri Busso Viczthum, Theodericus de Wiczeloiben milites, Thilo de Sebeche magister curiae —. Datum Jhenis quarta in die Annunciationis Mariae anno M CCCC° XVI°.

Cop. 33 fol. 116 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 84. 1417. 11. Nov.

Landgraf Friedrich genehmigt, dass Conrad Richard Bürger zu Pirna die zu Erfüllung der Ausstattungssumme des von seinem verstorbenen Vetter Mertin Richard in der Pfarrkirche gestifteten Altars noch fehlenden vier Schock Groschen in Grundstücken oder Zinsen erwerbe, und überträgt ihm das Verleihungsrecht dieses Altars.

Wir Friderich von gotis gnaden lantgraue in Doringen marggraue zcu Miessen vnd phalzgraue zcu Sachsen der iunger bekennen —, das vor vns kommen ist Conrad Riechard vnser burger zcu Pyrne vnde had vns vorbracht vnde vnderichtet, wie das Mertin Richard syne vetter auch eczwann burger zcu Pyrne eyne altare in der pharkirchen daselbis zcu Pŷrne von nuwens gemacht vnd gestiftet habe, der geiwhet vnde bestetiget sii in die ere der heiligen sente Georgii, sente Alexii, sente Elisabeth vnde der vier lerer sente Jeronimi Augustini Gregorii vnd Ambrosii, vnde meynte darczu zcu koyffen vnde zcu machen zehne schog beheimischer groschin ierlicher zcinße, den altare dauon mid gotis dinste zcu bestellin vnde vor zcustehin, der selbin zcinse er sechs schog beheimischer groschen darczu gekoufft vnd gemacht habe an fleischbengken, an hakenkelren vnde an eynem garten ynne vnd vor der stad Pyrne gelegen, vnde darnach mid dem tode abegegangen vnd vorscheiden sii, vnd die zehin schog ierlicher zcinse also zcu dem altare nicht genczlichin geschicket vnd volbracht habe, als das angehaben vnd begriffen wart; nu wulle er an des selbin Mertins synes vettern stad den genanten altare furder bestetigen vnd nach vier schog beheimischer groschin ierlicher zcinse darczu koyffen vnd machen, das die zehne schog zcinses zcu dem obgenanten altare erfullet vnd volczogen werden, als das angehaben vnd begriffen sii, vnd vns demutiglichin mid vließe gebeten, ym des zcu gunnen vnd gestaten vnd vnsern willen vnd vorhengniße darczu zcu geben. Des haben wir — darczu vnsern willen gunst vnd vorhengniße gegeben¹⁾ —, das der vorgeante Conrad Richard vier schog beheimischer groschen ierlicher zcinse zcu den sechs schogken zcinses — zcu dem — altare koyffen vnd machen sal vnd mag an guten ader zcinsen ynne ader vor der stad Pyrne, wo er kan, vßgeschlossen vnser lehnguter vnd ander guter vnd

1) Orig. *gegeben haben*.